

UPDATE.

Der Newsletter des Bistums Aachen.



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#)

Liebe:r Leser:in,

an Christi Himmelfahrt wird traditionell der **Internationale Karlspreis zu Aachen** verliehen. Ausdrücklich lobt Bischof Dr. Helmut Dieser, dass der Karlspreis mit den Preisverleihungen der vergangenen drei Jahre weltweit drei unüberhörbare und unaufgebbare Identitätszeichen Europas verbreitet hat: 2022 ist der Karlspreis an die drei belarussischen Bürgerrechtlerinnen Maria Kalesnikava, Swetlana Tichanowskaja und Veronica Tsepkało gegangen, 2023 ist er an den Präsidenten der Ukraine, Wolodymyr Selenskyj, und an das ukrainische Volk verliehen worden, das mehrheitlich nach Europa strebt und sich der Europäischen Union anschließen will, weswegen es von Russland einem verbrecherischen Angriffskrieg unterworfen wird. Umso mehr freut sich Bischof Dr. Helmut Dieser, dass der Internationale Karlspreis 2024 an Pinchas Goldschmidt und die jüdischen Gemeinschaften in Europa ein unübersehbares Zeichen gegen Antisemitismus setzt. Denn Goldschmidt fordert, dass Menschen unterschiedlichster religiöser und kultureller Herkunft in Europa ihren Platz finden müssen, der interkulturelle Dialog, die Fähigkeit zur Begegnung und zum vorurteilsfreien Austausch nach Kräften gefördert werden müssen und dass schließlich alle, die in diesen freien Dialog eintreten und an ihm beteiligt sein wollen, niemals die europäischen Werte infrage stellen dürften.

Es lohnt sich, mehr über den heutigen Tag zu lesen.

**Ihre
Newsletter-Redaktion**

Impressionen.

Auf einer Themenseite haben wir alle aktuellen Informationen, Bilder und Ansprachen rund um die Karlspreis-Verleihung 2024 für Sie zusammengestellt.

[Hier geht es zur Themenseite](#)



Karlspreisträger Pinchas Goldschmidt besucht mit Dompropst Rolf-Peter Cremer den Aachener Dom.



Dompropst Rolf-Peter Cremer erzählt während der Führung die Geschichte der Wolfstür.



Bischof Dr. Helmut Dieser und Dompropst Rolf-Peter Cremer begrüßen die Gäste zum Pontifikalamt.



Auch ehemalige Preisträgerinnen und -Träger feiern die Heilige Messe mit.



Eine interreligiöse Begegnung zwischen Bischof Dr. Helmut Dieser und Charlotte Knobloch beim Empfang im Rathaus.



Ein kurzer Austausch mit dem Publizisten Michel Friedman ist während des Empfangs ebenfalls möglich.



Pinchas Goldschmidt nimmt den Karlspreis aus den Händen von Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen und dem Vorsitzenden des Direktoriums des Internationalen Karlspreises, Jürgen Linden, entgegen.



Stehende Ovationen für den neuen Karlspreis-Träger: Pinchas Goldschmidt ist überwältigt und dankt den Anwesenden von Herzen.

Karlspreis 2024.

„Antisemitismus niemals unwidersprochen lassen“

Bischof Dieser würdigt Verleihung des Karlspreises an Pinchas Goldschmidt und die jüdischen Gemeinden als unübersehbares Zeichen.



Bischof Dr. Helmut Dieser bezeichnet die Forderungen von Oberrabbiner Pinchas Goldschmidt als „unverzichtbar und zukunftsweisend“.

Der Bischof von Aachen, Dr. Helmut Dieser, hat davor gewarnt, dass in Deutschland, Europa und weltweit Antisemitismus wieder politisch korrekt gemacht werden soll. „Als Angehöriger des Volkes, das für die Shoa, den systematischen Massenmord an sechs Millionen jüdischen Menschen in Europa, verantwortlich ist, empöre ich mich zutiefst darüber und rufe alle Landsleute auf, niemals mehr Antisemitismus unwiderrprochen zu lassen oder gar die zu wählen, die sich nicht überzeugend davon distanzieren“, betonte Dieser am Himmelfahrtstag in seiner Predigt beim Festhochamt im Aachener Dom aus Anlass der diesjährigen Verleihung des Karlspreises der Stadt Aachen. „Umso mehr freue ich mich, dass der Internationale Karlspreis 2024 an Pinchas Goldschmidt und die jüdischen Gemeinschaften in Europa dagegen ein unübersehbares Zeichen setzt.“

[Zum Artikel](#)

[Hier ganze Predigt lesen](#)



»Säkularismus und Pluralismus alleine können noch keinen Zusammenhalt stiften und keine Identität.«

Dr. Helmut Dieser,
Bischof von Aachen

„Glaube an gemeinsamen Gott stiftet Hoffnung“

Bischof Dieser betont in Ansprache in der Synagoge in Aachen die Partnerschaft von Juden und Christen.

Der Bischof von Aachen, Dr. Helmut Dieser, hat es als das größte Geschenk seines Lebens bezeichnet, dass er als Christ an den Gott Israels glauben kann und sein Leben sowie alle Hoffnung auf Erlösung und Vollendung alles Irdischen von ihm empfängt. „Ich bin überzeugt, dass wir, Juden und Christen, in diesem Glauben keinerlei Konkurrenz oder Gegnerschaft zueinander haben“, betonte Dieser am Himmelfahrtstag bei einer Feierstunde in der Synagoge aus Anlass der diesjährigen Verleihung des Internationalen Karlspreises an Oberrabbiner Pinchas Goldschmidt und die jüdischen Gemeinden in Europa. „Die Versöhnung und die Anerkennung der jeweiligen Berufung macht uns vielmehr zu Geschwistern im Glauben und macht uns gemeinsam fähig, das eigene Gewissen und das der Gesellschaften, in denen wir leben, zu formen und zu pflegen.“ Ohne eine solche Investition in das Menschlichste des Menschen drohten Europa und der



Am Nachmittag besucht der Preisträger die Aachener Synagoge.



Bischof Dr. Helmut Dieser nimmt an der Feierstunde teil und hält ein Grußwort.

Menschheit der Inhumanismus und die Zerstörung der Grundlagen des Zusammenlebens, warnte Dieser. Wie der Bischof des Weiteren ausführte, sieht er heute besonders drei Herausforderungen für die gesellschaftliche Gewissensbildung, in denen Christen und Juden gemeinsam gefordert sind.



Pinchas Goldschmidt betont das Verbindende der Religionen und bedankt sich bei Bischof Dr. Helmut Dieser für seine Worte.

[Hier weiterlesen](#)

„Ohne Engagement für unser Europa versagen wir alle vor der Geschichte.“

Bundespräsident a.D. Christian Wulff hält flammendes Plädoyer für ein einheitliches Europa.



Bundespräsident a.D. Christian Wulff spricht vor 27 Jugendkarlspreis-Trägerinnen und -Trägern aus allen europäischen Ländern.



In seiner Rede hält der ehemalige Bundespräsident im Aachener Dom ein flammendes Plädoyer für Europa und seine Vielfalt.

Es war ein Auftakt nach Maß für die Feierlichkeiten zur Verleihung des diesjährigen Karlspreises an Pinchas Goldschmidt. Im Hohen Dom zu Aachen hielt Christian Wulff, Bundespräsident a.D., ein flammendes Plädoyer für ein einheitliches Europa vor 27 Jugendkarlspreis-

Trägerinnen und -Trägern aus allen europäischen Ländern. Er unterstrich die Bedeutung eines Generationen übergreifenden Einsatzes für „Freiheit und Demokratie als attraktivste Lebensform für Menschen“. Die große Spannweite aus Interessen von großen und kleinen Mitgliedsstaaten sei eine Bereicherung für die Europäische Union. „Alle haben die gleichen Chancen.“ Europas Erweiterung habe immer als Booster gewirkt.

[Zum Artikel](#)

[Hier die Rede lesen](#)

Impuls.

Der Himmel

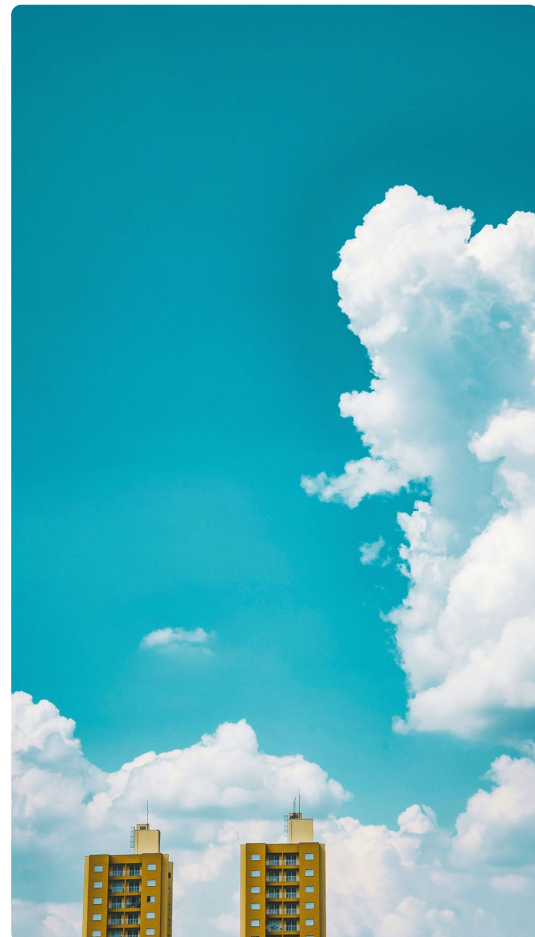
**Lyrik (nicht nur) zu Christi
Himmelfahrt**

Der Himmel

ist
seit Christi Himmelfahrt

nicht mehr
ganz
dicht

Text: Klaus Jäkel
In: Pfarrbriefservice.de



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#)

Sie haben Anmerkungen, Fragen oder Inhalte für uns?

Die Newsletter-Redaktion freut sich über Feedback und Anregungen.

Auch inhaltliche Beiträge sind herzlich willkommen.

Schreiben Sie uns an kommunikation@bistum-aachen.de

Weitere Newsletter des Bistums.

Entdecken Sie die thematische Bandbreite unserer Bistums-Newsletter.

[Alle Newsletter ansehen](#)

Letzte Ausgabe verpasst?

Hier können Sie die vergangenen Newsletter im Archiv nachlesen.

[Update-Archiv besuchen](#)



Bistum Aachen – Stabsabteilung Kommunikation

Newsletter-Redaktion Steffi Sieger-Bücken und Jari Wieschmann

Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Deutschland

0241 452 243 | kommunikation@bistum-aachen.de

[Impressum](#)

Fotonachweis: Bistum Aachen / Andreas Steindl, Martin Braun, Paul Arns, Christian vant 'Hoen, Unsplash.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.